

## Leistungsbewertung im Fach LATEIN (Sekundarstufe II - EF)

Im Sinne der Orientierung an den Kompetenzerwartungen sind grundsätzlich alle drei Kompetenzbereiche (Textkompetenz, Sprachkompetenz, Kulturkompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher und mündlicher Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, das Erreichen der Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den Ansprüchen an die Leistungsüberprüfung nicht gerecht werden.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt. Bei der Leistungsbewertung sind von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen.

**Grundsatz:** Die Gewichtung von schriftlichen Arbeiten und sonstigen Leistungen erfolgt in der EF pariter.

### Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u.a. auch die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer Kriterien geleiteten Bewertung.

<b>Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“</b>	
<b>Anzahl der Arbeiten</b>	EF: 2 Klausuren pro Halbjahr
<b>Dauer der Arbeiten</b>	EF: zwei Unterrichtsstunden
<b>Bewertungskriterien</b>	<p>Die Klausuren bestehen aus zwei Teilen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes.  Der Umfang des Textes beträgt in der Regel 60 Wörter je Zeitstunde. Von der jeweiligen Wortzahl kann um bis zu 10% abgewichen werden. Der Klausurtext wird den Schülerinnen und Schülern vorgelesen. Der Originaltext ist in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Für die Anfertigung einer Übersetzung ist der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches zugelassen. Der Gebrauch muss im vorausgehenden Unterricht hinreichend eingeübt werden.</li><li>• Aufgabengelenkte Interpretation dieses ggf. um weitere Dokumente/Materialien erweiterten Textes.<ul style="list-style-type: none"><li>○ Übersetzungsleistung: 10 ganze Fehler auf 100 Wörter entsprechen einer ausreichenden Leistung (05 Punkte).</li></ul></li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Erreichen von 50 % der Punkte in der mit Punkten bewerteten Interpretation entspricht einer ausreichenden Leistung.</li> <li>○ Bezogen auf die für die Übersetzung und die Interpretation jeweils genannten Richtwerte werden die Notenstufen 1 bis 4 linear festgesetzt.</li> <li>○ Die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung werden in Abhängigkeit von Textschwierigkeit und Komplexität der Interpretation in einem Verhältnis von in der Regel zwei zu eins gewichtet.</li> <li>○ Die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung werden gesondert ausgewiesen und bilden unter Berücksichtigung des Gewichtsverhältnisses die Grundlage zur Festlegung der Gesamtnote.</li> <li>○ Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.</li> </ul>
--	---

### Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

<b>Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“</b>		
<b>Beobachtung während des Schuljahrs</b>  (= mündliche Mitarbeit)	<b>ca. 60%</b>	<p>Die Kenntnis der lateinischen Sprache äußert sich in erster Linie in der Übersetzungsfähigkeit. Dazu braucht der/ die Schüler/ Schülerin schwerpunktmäßig Kenntnisse des Wortschatzes, der Syntax sowie der erforderlichen Arbeitstechniken und fachspezifischen Methoden und zudem Kenntnisse aus dem Bereich Kultur, Philosophie, Politik und Geschichte zum Verstehen, Interpretieren und Bewerten der Texte. Vergleiche zu all diesen geforderten Kompetenzen das schulinterne Curriculum des Faches Latein.</p> <p>Der Nachweis dieser Kenntnisse wird im Unterricht Folgendermaßen eingefordert durch z.B. :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorerschließung und Erschließung eines Textes</li> <li>○ Strukturierte Übersetzung</li> <li>○ Übersetzungsvergleich</li> <li>○ Darstellung des Inhalts</li> <li>○ Analyse (z.B. Herausarbeiten der Kerngedanken und der Struktur eines Textes)</li> <li>○ Interpretation</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lesevortrag</li> <li>○ Wertung</li> <li>○ Sprachkontrastive Verfahren z.B. Erschließung von Fremdwörtern und Termini der Wissenschaftssprache aus lateinischen Ursprüngen</li> <li>○ Produktionsorientierte Verfahren z.B. Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel, Ausführung einer kreativen Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung eines Motivs o.ä. (z.B. Film, Hörspiel, Comic, Collage etc.)</li> <li>○ Vergleiche z.B. Vergleich inhaltlicher und kompositorischer Elemente lateinischer Texte und Werke, Vergleich eines lateinischen Textes mit Rezeptionsdokumenten, Vergleich von Vorstellungen, Ideen, Konzepten innerhalb der Antike oder zwischen Antike und Neuzeit, Vergleich eines bekannten mit einem unbekanntem lateinischen Originaltext oder zweier bekannter lateinischer Originaltexte.</li> </ul>
<b>Punktuelle Überprüfungen</b>  (= schriftliche Mitarbeit)	<b>ca. 30%</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ regelmäßige Wortschatzkontrollen (Vokabeltests)</li> <li>○ kurze schriftliche Übungen (z.B. Erkennen von Stilmitteln)</li> <li>○ Protokolle (Einzel- oder Gruppenarbeit)</li> <li>○ Überprüfung von Hausarbeiten</li> <li>○ Überprüfung des Hör- und Leseverstehens</li> </ul>
<b>Sonstige Lernleistungen</b>	<b>ca. 10%</b>	Längerfristig und umfangreicher gestellte Aufgaben für eine/n einzelne/n Schüler/in oder eine Gruppe (z.B. Referat, Präsentation/ Übersetzung eines Textes).